

# Jahresbericht 2017 der Stadtteilwerkstatt Eberstadt Süd



Quartiersmanager Peter Grünig,  
Stadtteilwerkstatt Eberstadt Süd

## Allgemeines:

Das Stadtteilbüro „Stadtteilwerkstatt Eberstadt-Süd“ wurde im Rahmen des Bund-Länder-Programms „Soziale Stadt“ 1999 gegründet. 2013 liefen das Programm und dessen Finanzierung aus. Aufgrund des weiterhin bestehenden Bedarfs und des von Bürger\*innen geäußerten Wunsches nach einer Weiterführung wurde gemeinsam vom Caritasverband Darmstadt e. V. und der Wissenschaftsstadt Darmstadt entschieden, die Stadtteilwerkstatt Eberstadt-Süd weiterhin aufrechtzuerhalten. Der Trägerverband der Einrichtung setzt sich aus dem Caritasverband Darmstadt e. V. und dem Diakonischen Werk Darmstadt-Dieburg zusammen. Um sich mit verschiedenen Einrichtungen der Gemeinwesenarbeit innerhalb Darmstadts auszutauschen, ist die Stadtteilwerkstatt Eberstadt-Süd Teil des GWA Gesamtteams.

Als Methode der Sozialen Arbeit orientiert sich die Gemeinwesenarbeit an der Lebenswelt ihrer Adressat\*innen innerhalb eines Stadtteils bzw. Quartiers. Ausgehend vom Standort der Stadtteilwerkstatt Eberstadt-Süd liegt der Schwerpunkt der Arbeit im Süden Eberstadts (Kirchtannensiedlung, Statistikbezirk 750), der sowohl den östlichen als auch den westlichen Teil der Heidelberger Landstraße umfasst. Darüber hinaus nimmt die Stadtteilwerkstatt Eberstadt-Süd aber auch Aufgaben wahr, die den gesamten Stadtteil Eberstadts betreffen. Hierzu dient u. a. auch die Einbindung in das Stadtteilforum Eberstadt, das Senioren-Netzwerk Eberstadt und die AG Kinder und Jugend Eberstadt.

Ziele der Arbeit der Stadtteilwerkstatt Eberstadt-Süd sind unter anderem die Verbesserung der Wohn- und Lebensbedingungen von sozial und räumlich ausgegrenzten Menschen, Förderung der Partizipation, Abbau von Stigmatisierung, Förderung des sozialen und kulturellen Lebens, Zielgruppenarbeit, Beratung vor Ort und Mitarbeit in Fachgremien.

Die Stadtteilwerkstatt Eberstadt-Süd fördert weiterhin Bürger\*innenbeteiligung, indem sie Hilfe zur Selbsthilfe leistet und so die Eigeninitiative der Bürger\*innen stärkt. Dies hat zur Folge, dass die Menschen sich auch an anderen Stellen im Stadtteil einbringen. Außerdem stellt die Stadtteilwerkstatt Eberstadt-Süd den Kontakt zwischen Bewohner\*innen und Politik sowie Verwaltung her.

Um die Ziele zu erreichen, werden die Adressat\*innen ermutigt, sich durch Eigeninitiative selbst an der Lebensraumgestaltung zu beteiligen. Dafür werden persönliche Ressourcen der Bürger\*innen als auch soziale und materielle Ressourcen innerhalb des Stadtteils genutzt.

Für das Quartiersmanagement in Eberstadt-Süd ist Herr Peter Grünig, Leiter der Stadtteilwerkstatt Eberstadt-Süd, zuständig. Dabei wird er für einige Stunden in der Woche durch zusätzliches Personal des Caritasverbandes Darmstadt e. V. in organisatorischen, administrativen Dingen und bei der Reinigung der Einrichtung unterstützt. Als anerkannte Praxisstelle begleitet Herr Grünig auch Praktikant\*innen

der Darmstädter Hochschulen, deren Mitwirkung dann auch wieder der Arbeit im Stadtteil zugutekommt.

Die Vollzeitstelle der Leitung wird von der Wissenschaftsstadt Darmstadt in Form eines Personalkostenzuschusses mitfinanziert. Kosten darüber hinaus werden vom Trägerverband der Stadtteilwerkstatt Eberstadt-Süd getragen. Aus Spenden oder Anträgen an Stiftungen werden Drittmittel akquiriert, die für Veranstaltungen in den Bereichen Bildung, Kultur und Soziales benötigt werden.

Vordergründig beschäftigt sich die Arbeit der Stadtteilwerkstatt Eberstadt-Süd mit der Begleitung und Moderation von Bewohner\*innenarbeitsgruppen (z.B. AG Wohnen, AG Kinder und Jugend Eberstadt usw.), dem Veranstellen und Managen von kulturellen Angeboten (beispielsweise „Treffen unter dem Weihnachtsbaum“, Müllsammelaktion, Stadtteilst, „GARI BALDI“ – das multikulturelle Kochstudio) und der Aktivierung und Unterstützung von Bewohner\*innen. Somit werden Partizipationsstrukturen geschaffen, in denen Interessen, Probleme und weitere Anliegen innerhalb von AGs thematisiert und bearbeitet werden. In diesem Jahr fand zum ersten Mal auch eine innovative Stadtteilst statt. Ziel war es, Bewohner\*innen aus den unterschiedlichen Gebieten Eberstadts, aus verschiedenen Milieus (mitgefahren sind vom ALG2-Bezieher bis zur Lehrerin) und unterschiedlichen Alters (jüngste Teilnehmende war ein Jahr alt, älteste Teilnehmende war 79 Jahre alt) zusammen zu führen. Auf die Reise zur Insel Borkum haben sich insgesamt 58 Personen incl. Betreuer\*innen begeben. Dabei ist es auch gelungen, Menschen unterschiedlicher Herkunft anzusprechen.

Die Räumlichkeiten des CaritasLokals, in dem sich die Stadtteilwerkstatt Eberstadt-Süd befindet, werden auch verschiedenen Gruppen zur Verfügung gestellt. Neben der eigenen Sprechstunde der Stadtteilwerkstatt Eberstadt-Süd finden die Migrationsberatung einer Mitarbeiterin des Caritasverbandes Darmstadt e. V., ein Beratungsangebot der Landsmannschaft der Deutschen aus Russland und auf Anfrage eine Sozialberatung zur Rentenversicherung statt. Zudem wird der Gruppenraum für Tagungen der Bewohner\*innenarbeitsgruppen, Bürger\*innensprechstunden, Vorstandssitzungen von Parteien, Versammlungen der bauverein AG oder der HEAG Wohnbau sowie vom somalischen Kultur- und Integrationsverein genutzt.

Die Stadtteilwerkstatt Eberstadt-Süd übernimmt sowohl für eigene Veranstaltungen wie auch für solche von verschiedenen (Arbeits-)Gruppen in Eberstadt-Süd die Kommunikation mit der Presse. Beispiele hierfür sind die GARI BALDI-Kochabende oder die Sitzungen des „Senioren-Netzwerk(s) Eberstadt“. Durch eine gute Zusammenarbeit mit den örtlichen Zeitungsredaktionen ist es möglich, Veranstaltungen gut zu platzieren und im Zuge der gesamten Öffentlichkeitsarbeit über Themen rund um die Stadtteilwerkstatt Eberstadt-Süd zu berichten.

## Stadtviertelrunde

Die Stadtviertelrunde stellt das wichtigste Gremium im Bereich der Gemeinwesenarbeit in Eberstadts Süden dar. Diese setzt sich aus Vertreter\*innen von bis zu 44 Einrichtungen, Vereinen, Institutionen, Verwaltungen und Bewohner\*innen zusammen. Sie arbeitet als zentrales, stadtviertelbezogenes Planungs- und Koordinierungsgremium, welches zum Ziel hat, der Einstufung des Fördergebiets als Problemviertel entgegenzuwirken. Ein weiteres Ziel stellt die Unterstützung von Bewohner\*innengruppen und insbesondere benachteiligter Bewohner\*innen bei der Bewältigung von kollektiven sowie auch individuellen Problemlagen dar. Ebenfalls agiert die Stadtviertelrunde als Netzwerk. Um einen Entwicklungsfortschritt des Quartiers zu unterstützen, setzt sich die Stadtviertelrunde auch mit vorhandenen Ressourcen und Bedarfen über den Süden Eberstadts hinaus auseinander.



Als Teil des Organisationsteams übernimmt die Stadtteilwerkstatt Eberstadt-Süd unter anderem einen Großteil der Vor- und Nachbereitung der Sitzungen. Das Organisationsteam besteht aus Carola Schilling, Städtischer Sozialdienst, Frau Mechthild Gunkel, Evangelische Kirchengemeinde Eberstadt-Süd, Herrn Andreas May, FDP Eberstadt, Herrn Hannes Marb, Gutenbergschule Eberstadt, und Herrn Peter Grünig, Stadtteilwerkstatt Eberstadt-Süd, der auch die Leitung der Stadtviertelrunde inne hat.

## Stadtteilforum:

2015 hat sich ein Organisationsteam zur Entwicklung und zur weiteren Planung eines Stadtteilforums gebildet. Es setzt sich aus Vertreter\*innen der Mobilien Praxis, der GWA, der Bezirksverwaltung, des Stadtplanungsamtes, des Kommunalen Präventionsrats Darmstadt, der Stadtteilwerkstatt Eberstadt-Süd und der Bürgerbeauftragten Darmstadts zusammen. Im Februar 2016 fand die Auftaktsitzung mit über 200 Interessierten im Ernst-Ludwig-Saal statt. Zudem nahmen auch der Oberbürgermeister Jochen Partsch, Bürgermeister Rafael Reißer, die damalige Baudezernentin Cornelia Zuschke und Sozialdezernentin Barbara Akdeniz an der Veranstaltung teil.

Aus der Kleingruppenarbeit, in der mögliche Ziele für das Stadtteilforum gefunden werden sollten, gingen sechs Themenschwerpunkte hervor. Daraus entstanden Arbeitsgruppen aus engagierten Bürger\*innen zu den Themen „Entwicklung der Ortsmitte und Verkehrskonzept“, „Mobilität für alle“, „Bauen“ (Sanierung und Klinikgelände), „Freiflächen“ (Aufenthaltsqualität, Pflege der Grünflächen und Gestaltung der Modaupromenade), „Soziales“ (Begegnungs- und Anlaufstellen für

verschiedene Zielgruppen) und „Versorgung und Freizeit“ (Flanier- und Einkaufsmöglichkeiten, Sport, Kultur, Kunst und Dienstleistungen).

Durchgeführt wird das Stadtteilforum von der Stadt Darmstadt, der Gemeinwesenarbeit der Diakonie und der Caritas, der Stadtteilwerkstatt Eberstadt-Süd, der Mobilien Praxis gGmbH, dem Kommunalen Präventionsrat Darmstadt, der Evangelischen Kirchengemeinde Eberstadt-Süd, der Evangelischen Dreifaltigkeitsgemeinde, der Evangelischen Christuskirchengemeinde, der AG Kinder und Jugend Eberstadt, dem Gewerbeverein Eberstadt und dem CVJM Eberstadt. Während das Stadtteilforum einmal pro Quartal tagt, treffen sich die Arbeitsgruppen der Thementische in unterschiedlichen Zeitabständen. Die Stadtteilwerkstatt Eberstadt-Süd wirkt beim Thementisch 5 Soziales und Begegnung mit.

Im Jahr 2017 haben die Mitglieder der verschiedenen Thementische eine Reihe von Ideen und Vorschlägen erarbeitet, die nun in der Diskussion und Abstimmung mit der Politik und Verwaltung sind. Der Thementisch „Bewegte Modaupromenade“ hat beispielsweise Vorschläge für das Aufstellen von Sportgeräten sowie die Errichtung eines Unterstandes als informellen Jugendtreff erstellt. In die Ideensammlung des Thementisches „Entwicklung der Ortsmitte und Verkehrskonzept“ sind sowohl eigene Vorschläge als auch Vorschläge eines Architekturbüros aus Darmstadt sowie Vorschläge, die bei einer Bürger\*innenversammlung gemacht wurden, für die Gestaltung des Abschnittes der Heidelberger Landstraße zwischen den Haltestellen „Wartehalle“ und „Modaubrücke“ eingeflossen. Der Thementisch „Soziales und Begegnung“ plant für das Jahr 2018 eine Zukunftswerkstatt. Dabei soll es unter anderem darum gehen: Wie kann es gelingen, eine gemeinsame Identität für den ganzen Stadtteil Eberstadt zu entwickeln? Wie können vorhandene Vorurteile abgebaut werden? Wo liegen unsere gemeinsamen Chancen und Ressourcen, was hindert uns daran, enger zusammenzuarbeiten? Die Stadtteilwerkstatt Eberstadt-Süd gehört darüber hinaus auch zum Koordinationsteam Stadtteilforum, welche die jeweiligen Veranstaltungen vor- und nachbereitet.

### Senioren-Netzwerk Eberstadt:

Aus dem Projekt „Gepflegt leben im Alter, gut umsorgt im Stadtteil“, das im Jahre 2014 in Eberstadt ins Leben gerufen wurde, ist zunächst ein „Runder Tisch Senioren“ entstanden, aus dem dann das heute bestehende „Senioren-Netzwerk Eberstadt“ hervorgegangen ist.

Im Senioren-Netzwerk Eberstadt treffen sich alle an der Seniorenarbeit in Eberstadt interessierten Einrichtungen und Bewohner\*innen zum Austausch über die in diesem Feld interessanten Themen. Von Fall zu Fall und je nach Bedarf nehmen auch externe Referent\*innen oder Vertreter\*innen anderer Einrichtungen daran teil, um zum Beispiel über ein bestimmtes Thema zu referieren oder eine Einrichtung vorzustellen.

Das Senioren-Netzwerk Eberstadt ist in den städtischen Verbund der Seniorennetzwerke, die es in Darmstadt gibt, mit eingebunden. Durch Einladungen an Vertreter\*innen der Senior\*innenvertretung informiert man sich auf dieser Ebene, um die Arbeit mit und für Senior\*innen zu fördern.

Das Senioren-Netzwerk Eberstadt wird von folgenden Personen organisatorisch begleitet: Frau Marion Schmitt (Altenhilfeplanerin der Stadt Darmstadt), Herr Achim Pfeffer (Bezirksverwaltung Eberstadt), Frau Ingrid Franke-Schwebel (Ehrenamtlich Aktive) und Peter Grünig (Stadtteilwerkstatt Eberstadt-Süd). Sie gehen vor allem beim Einladen zu Veranstaltungen, dem Schreiben der Protokolle und der Moderation unterstützend zur Hand.

Im Jahr 2017 wurden unter anderem drei neue Projekte angeschoben, die 2018 umgesetzt werden sollen:

Veranstaltet werden soll ein Fest, bei dem sich Einrichtungen, die mit und für Senioren in Eberstadt aktiv sind, vorstellen und Mitmachangebote gestalten.

Außerdem soll das Projekt „Service Learning“ in Kooperation mit der Gutenbergschule Eberstadt ins Leben gerufen werden. Hier soll Senior\*innen der Umgang mit Computer und Smartphone durch kompetente Schüler\*innen erleichtert werden, die den Senioren helfend zur Seite stehen.

Des Weiteren sollen in regelmäßigen Abständen „Repair-Cafés“ veranstaltet werden, wo unter anderem auch Senior\*innen ihre Kompetenzen und Fähigkeiten einsetzen können, um auf ehrenamtlicher Basis für andere Menschen kleinere Reparaturen zu erledigen. (Näheres auf Seite 11)

Aus dem Senioren-Netzwerk Eberstadt haben sich zwei Gruppen herausgebildet, die im Folgenden kurz skizziert werden sollen:

Das Eberstädter Nachbarschaftscafé trifft sich jeden dritten Dienstag von 15:00 Uhr bis 17:00 Uhr in der Geibel'schen Schmiede in Eberstadt, um bei Kaffee und Kuchen für Senior\*innen relevante Themen zu besprechen und spannende Vorträge von verschiedenen Referent\*innen zu hören.

Die seit 2016 als Verein eingetragene „Eber-Schafts-Hilfe e.V.“ fokussiert sich auf Nachbarschaftshilfe. Ihr Ziel ist es, ältere Menschen dabei zu unterstützen, so lange wie möglich in ihren Wohnungen und ihrem vertrauten Umfeld bleiben zu können. Auch praktische Hilfe wie Blumen gießen oder Hilfe beim Einkaufen, soll geboten werden.

## GARI BALDI – das multikulturelle Kochstudio

Angeregt durch die AG Kunst, Sport und Kultur des Nachbarschaftsvereins Eberstadt-Süd e.V. wurde in Kooperation mit der Stadtteilwerkstatt Eberstadt-Süd 2005 der Kochabend „GARI BALDI“ ins Leben gerufen. Jeden letzten Donnerstag im Monat findet dieser in den Räumlichkeiten der Stadtteilwerkstatt Eberstadt-Süd statt.



Die Grundidee ist ein besonderes Herangehen an Integration und Völkerverständigung. Im Vordergrund steht das gemeinsame Tätigsein beim Zubereiten und Essen von Speisen. Hiermit wird ein Raum der Begegnung zwischen Menschen unterschiedlicher Kultur und Herkunft geschaffen und so eine Gesprächsmöglichkeit eröffnet. Da es eine so große positive Resonanz gab, wurde die zu Beginn angedachte Teilnehmer\*innenzahl von ca. 14 Personen, verdoppelt. An manchen Abenden kamen bis zu 45 Teilnehmer\*innen in den Räumlichkeiten der Stadtteilwerkstatt Eberstadt-Süd zum gemeinsamen Kochen, Essen und zu Gesprächen zusammen. Auch dieses Jahr konnten Personen des öffentlichen Lebens (beispielsweise Vertreter\*innen verschiedener politischer Parteien) Kochabende aktiv selbst gestalten. Neben dem Aspekt des Zubereitens und Verzehrens der Speisen wurden unterschiedliche Kulturen, Länder oder auch Parteien der Organisator\*innen vorgestellt.

## Wahltalk:

Am 03. März 2017 fand im Haus der Vielfalt ein Wahltalk anlässlich der Oberbürgermeister\*innenwahl statt. Die drei Standorte der Gemeinwesenarbeit des Caritasverbandes Pallaswiesenviertel, Lincoln-Siedlung und Eberstadt-Süd luden in Kooperation mit der Ev. Kirchengemeinde Eberstadt-Süd und der Kath. Pfarrgruppe St. Josef und St. Georg dazu ein.



Die Veranstaltung bot für Bürger\*innen die Möglichkeit, mit den Oberbürgermeisterkandidaten und der Oberbürgermeisterkandidatin in den direkten Kontakt zu treten. Die Kandidat\*innen stellten sich persönlich vor und beantworteten im Rahmen eines „Worldcafés“ Fragen zu verschiedenen Themen, z.B. „Wohnen und Mietpreisentwicklung“ und „Soziales und Inklusion/Integration“. Außerdem konnten die Bürger\*innen eigene Anliegen und Fragen in die Diskussion einbringen. Die Moderation des Abends wurde von Prof. Markus Emanuel von der Evangelischen Hochschule Darmstadt übernommen.

## Müllsammelaktion:

Seit 2002 findet jährlich die Müllsammelaktion statt, so auch am 18. März 2017. Im Rahmen des Aktionstages „Sauberhaftes Eberstadt“ wurde der Stadtteil Eberstadt-Süd, wie in den Jahren zuvor, von Bewohner\*innen gemeinsam mit örtlichen Vereinen und Institutionen für den nahenden Frühling auf Vordermann gebracht. Im Rahmen der Kampagne „Sauberhaftes Hessen“, die in den vergangenen Jahren sehr erfolgreich durchgeführt wurde, wurde auch in Eberstadt-Süd wieder zum Aktionstag für Nachhaltigkeit und Umweltschutz aufgerufen. Für die Organisation waren die AG Soziale Nachbarschaft und die Stadtteilwerkstatt Eberstadt-Süd zuständig. Unterstützt wurde die Aktion in diesem Jahr erneut von der AG Kinder und Jugend Eberstadt. Das Ziel der Aktion besteht nicht nur darin, dem Stadtteil Eberstadt-Süd zu einem positiveren Image zu verhelfen, sondern auch in einer Stärkung der Identifikation von Bewohner\*innen mit ihrem Wohnort. Zudem soll die Sauberkeit des Quartiers nachhaltig verbessert werden.



Alle Teilnehmenden trafen sich um 9:00 Uhr auf dem Parkplatz der Wilhelm-Hauff-Schule. Dort wurden sie nach einer Begrüßung mit Trommeleinlage mit den notwendigen Utensilien wie Zangen, Handschuhe, Warnwesten und Müllsäcken ausgestattet. Die Materialien und Container wurden auch in diesem Jahr vom städtischen Eigenbetrieb für kommunale Aufgaben und Dienstleistung (EAD) bereitgestellt, welcher freundlicherweise auch die Entsorgung des gesammelten Mülls übernahm.



Parallel zur Müllsammelaktion fanden weitere Aktionen zu den Themen Nachhaltigkeit und Umweltschutz statt. Neben einer Pflanzaktion der Evangelischen Kindertagesstätte stellte der Werkhof e.V. die Fahrradwerkstatt vor, ein Imker zeigte seinen Bienenstock und erklärte, wie Bienen Honig machen und die Eberschafts-Hilfe e.V. bot gemeinschaftliche Upcycling-Ideen an. Das Kinderhaus Paradies stellte darüber hinaus eine Mal-Ecke und Rückzugsmöglichkeiten zur Erholung zur Verfügung.

Zum Abschluss gab es für alle Helfer\*innen ein gemeinsames Dankeschön-Essen, das von der BAFF Frauen-Kooperation zubereitet wurde. Alle Helfer\*innen aßen gemeinsam in den Räumlichkeiten des Café (N)Immersatt und im Foyer der Wilhelm-Hauff-Schule. Über die finanzielle Unterstützung von Sponsor\*innen wurde es ermöglicht, das Essen für die Helfer\*innen kostenlos zu gestalten. Die Aktion wurde in diesem Jahr von der CDU Ortsverband Eberstadt, Herrn Achim Pfeffer, der Volksbank Darmstadt-Südhessen eG und Beutel Augenoptik unterstützt.

## Ferienspiele „Sommer im Süden“

Unter dem Motto „Sommer im Süden“ wurden dieses Jahr vom 04. bis 07. Juli 2017 die Ferienspiele in Eberstadt-Süd veranstaltet. Hierzu lud die AG Kinder und Jugend Eberstadt unter der Schirmherrschaft der Sozialdezernentin Barbara Akdeniz ein. Jeden Tag konnten hier die Kinder und Jugendlichen auf dem Gelände des Kinderhauses Paradies von 9 bis 17 Uhr ihre Freizeit gestalten. Alle Freizeitangebote waren für die Kinder und Jugendlichen kostenlos. Auch wurden dieses Jahr die Angebote durch das Bereitstellen eines Frühstücks, Mittagessens und Nachmittagssnack, zu einem kleinen Beitrag von 50 Cent, erweitert. Beim „Langen Donnerstag“ konnten Jugendliche ab 13 Jahre unter anderem bei einem Fußballturnier Teamgeist zeigen, beim Baumklettern über sich selbst herauswachsen und den Abend beim leckeren Grillen ausklingen lassen.



Ziel der Ferienspiele ist es unter anderem, ein kostengünstiges Angebot für Kinder und Jugendliche des Stadtteils zu organisieren, wie auch der AG Kinder und Jugend in Eberstadt ein Gesicht zu geben. Darüber hinausgehend möchte man ins Gespräch mit den Kindern und Jugendlichen sowie deren Eltern kommen, um etwas über deren Lebensbedingungen zu erfahren.

Die AG Kinder und Jugend Eberstadt ist ein Zusammenschluss von unterschiedlicher Institutionen und Einrichtungen in städtischer, kirchlicher und freier Trägerschaft. Für „Sommer im Süden“ waren das Kinderhaus Paradies, das Jugendzentrum Gohn, die Evangelische Kirchengemeinde Eberstadt-Süd, die Evangelische Kindertagesstätte Eberstadt-Süd, die Stadtteilwerkstatt Eberstadt-Süd, der Städtische Hort im Weidigweg und der Werkhof Darmstadt e.V. verantwortlich.

## Stadtteilfeizeit nach Borkum

Im Jahr 2017 wurde das erste Mal eine Stadtteilfeizeit für den Süden Eberstadts angeboten. Diese fand von 17. bis 24. Juli 2017 statt und führte nach Borkum. Diese innovative Idee entstand in der Stadtteilarbeit in Kooperation zwischen dem Kinderhaus Paradies, der Stadtteilwerkstatt Eberstadt-Süd und der Evangelischen Kirchengemeinde Eberstadt-Süd.

Der gedankliche Fokus war hierbei, eine Nachhaltigkeit in der vorurteilsfreien Begegnung zwischen Menschen der unterschiedlichen Wohnquartiere Eberstadts zu

erzielen, gedankliche Barrieren der Menschen zu minimieren und damit zu einem positiven Zusammenleben im Gemeinwesen beizutragen.

Es fuhren sowohl Alleinstehende als auch Familien unterschiedlichster Konstellationen (Alleinerziehende mit Kindern / Teilfamilien / Patchwork-Familien) im Alter von 1 - 79 Jahren mit. Die an der Freizeit teilnehmenden Personen kamen aus ganz unterschiedlichen Milieus und brachten auf positive Weise verschiedener kultureller Hintergründe zusammen.

Die Freizeit setzte sich aus diversen Ausflügen wie zum Beispiel einer Wattwanderung, einer Inselerkundung, einer Fahrradtour und einer Krabbenkutterfahrt zusammen als auch durch andere vielseitige gemeinsame Aktivitäten (z. B. Lagerfeuerabend, Grillen, Kennlernabend). Diese Aktivitäten dienten dazu, dass sich die Gruppe besser kennenlernte, um ein positives Gruppenverständnis zu entwickeln. Auch gab es die Möglichkeit für Entspannungsangebote für Eltern und Erwachsene, während die Kinder betreut wurden. Weitere Angebote vor Ort waren beispielsweise Basteln, Theater und Gesprächsrunden.

Nach dem Motto „Alles kann, nichts muss“ wurden die Aktivitäten angeboten und sehr gut von den Teilnehmenden angenommen. Jede\*r konnte sich zu jeglicher Zeit „ausklinken“ und eigenständig etwas unternehmen. Beim gemeinsamen Abschluss wurde festgestellt, dass gerade diese Freiheit des Angebotenen dazu führte, dass eine sehr rege Teilnahme an allen Angeboten herrschte.

Die gemeinsam eingenommenen Mahlzeiten in der Jugendherberge kamen bei allen Teilnehmern gut an, wie auch das angebotene Lunchpaket, welches sich die Teilnehmenden selbst packen konnten. Über ein Füllen des Magens hinaus wurde so auch die Erfahrung einer gemeinsamen Mahlzeit und deren Wichtigkeit für eine Familie (bzw. darüberhinausgehend für eine Gruppe) gemacht. Eine freie, nicht vorgegebene Sitzordnung war diesem Ergebnis zuträglich.

Im Laufe der Freizeit entwickelte sich ein als äußerst positiv wahrgenommener Gruppenzusammenhalt unter den Teilnehmenden, es entstanden Freundschaften und nachhaltige Kontakte. In der Feedbackrunde am letzten Abend wurden die grundlegend gute Stimmung, die Vielfalt der Angebote und die Strukturen vor Ort (beispielsweise Leihfahrräder etc.) als Gründe für den sehnlichsten Wunsch genannt, eine Stadtteilfreizeit wie diese möge doch bitte wiederholt werden.

## Treffen unter dem Weihnachtsbaum

Am Samstag den 16. Dezember 2017 fand zum 16. Mal das Treffen unter dem Weihnachtsbaum auf dem Adenauerplatz in Eberstadts Süden statt.

Dies ist ein Fest von dem Stadtteil für den Stadtteil, das von den Bewohner\*innen des Viertels, Institutionen, Vereinen, der AG Kinder und Jugend Eberstadt, der

Stadtteilwerkstatt Eberstadt-Süd als Koordinationsstelle organisiert wird. Herr Karl G. Dotter von der Dotter-Stiftung übernahm dieses Jahr freundlicherweise die Schirmherrschaft.

Während Kinder und Jugendliche gemeinsam den Tannenbaum mit Gebasteltem aus den Kinder- und Jugendeinrichtungen des Stadtteils schmückten, begrüßte Herr Peter Grünig, Leiter der Stadtteilwerkstatt Eberstadt-Süd, die Anwesenden zu Beginn. Darauf folgend begann das Programm für Jung und Alt. Dieses bestand unter anderem aus Gesangs- und kleinen Theateraufführungen, Tanz und gemeinsamem Singen von Adventsliedern. Währenddessen wurde an verschiedenen Ständen Waffeln, Glühwein, Gegrilltes, Kinderpunsch, arabische Spezialitäten und vieles mehr verkauft. Auch gab es einige Kreativangebote wie beispielsweise Malen und Basteln.

Sponsor\*innen waren die Dotter-Stiftung, Beutel Augenoptik, die Sparkasse Darmstadt, Achim Pfeffer, die Wissenschaftsstadt Darmstadt, die Emanuel von Kettler Stiftung, die Merck GmbH, die Nassauische Heimstätte, die bauverein AG sowie auch der CDU Ortsverband Eberstadt und die Volksbank Darmstadt.



Neben den Bewohner\*innen waren auch Vertreter\*innen der Parteien Bündnis 90/Die Grünen, Die Linke, CDU, SPD und FDP anwesend. So bestand für die Besucher\*innen die Möglichkeit, in entspannter Atmosphäre mit den Vertreter\*innen der verschiedenen Parteien ins Gespräch zu kommen.

Ziel des vorweihnachtlichen Stadtteilfestes ist es, den nachbarschaftlichen Zusammenhalt zu stärken, eine positive Identifikation der Bewohner\*innen mit ihrem Quartier zu fördern und das interkulturelle Zusammenleben zu unterstützen.

Besonderer Dank gebührt Andreas May, der sich um die Stromversorgung gekümmert hat, dem Jugendzentrum Geln für die Umkleidemöglichkeiten, der Eigentümergemeinschaft August-Metz-Weg/Weidigweg für die Zurverfügungstellung der Toiletten, Rudolf Fischer und Wolfgang Kanzler für die Unterstützung der Bewohner\*innen-Information, der bauverein AG für den zur Verfügung gestellten

Pavillon sowie dem Werkhof e.V. für das Aufhängen der großen Plakate, und gemeinsam mit Axel Groß, für die Platzaufteilung.

### Ein kleiner Ausblick fürs Jahr 2018

Im kommenden Jahr plant die Stadtteilwerkstatt Eberstadt-Süd an einigen neuen Veranstaltungen und Angeboten im Quartier und Stadtteil mitzuwirken.

Eines dieser neuen Angebote soll das Repair-Café sein. Es soll in Kooperation mit dem Senioren-Netzwerk Eberstadt, dem Werkhof e.V. und der Stadt Darmstadt umgesetzt werden. Das Konzept des Repair-Cafés stammt aus den Niederlanden und hat das Ziel, die Nachhaltigkeit von Nutzgegenständen zu verlängern und deren Lebenserwartung zu erhöhen, als auch eine soziale Komponente. Das Repair-Café bietet zum einen die Möglichkeit, alte Nutzgegenstände (z.B. elektronische Haushaltsgegenstände aber auch „kaputte“ Kleidungsstücke) reparieren zu lassen. Das ist möglich durch die ehrenamtliche Mitarbeit von technisch oder handwerklich versierten Menschen. Zum anderen wird die Möglichkeit für die Besucher\*innen des Repair-Cafés eröffnet, sich diese Fertigkeiten des Reparierens selbst anzueignen, um sich Zuhause selbst behilflich sein zu können. Damit werden sowohl Ressourcen, welche bereits im Stadtteil vorhanden sind, als auch die Bürger\*innen selbst aktiviert. Eine weitere und von der Wichtigkeit mindestens ebenso hochwertige Komponente des Repair-Cafés stellt die soziale dar. Denn das Repair-Café ist ebenfalls ein Raum der Begegnung: Durch das Reparieren von unterschiedlichen Nutzgegenständen wird ein Grund geschaffen, sich, unabhängig von Herkunft, Profession oder Kultur, zu begegnen. Dadurch bietet das Konzept des Repair-Cafés die Möglichkeit, Brücken zwischen Menschen aus den unterschiedlichen Quartieren Eberstadts zu bauen. Das Repair-Café möchte so einen Beitrag zur barrierefreien Verständigung des Quartiers leisten. Der erste Durchlauf des Repair-Cafés ist für März 2018 geplant.

Eine weitere Neuerung stellt im kommenden Jahr die Ausweitung der Müllsammelaktion zu einer Umweltaktionswoche dar. Hierbei sollen auch weitere Umweltschutzthemen und Nachhaltigkeitsaspekte in den Blick genommen werden. Neben der Müllsammelaktion ist unter anderem die Durchführung eines Repair-Cafés, eines Themen-Gottesdienstes sowie eines Auftritts eines Künstlers zur Thematik geplant. Die Umweltaktionswoche findet vom 10. bis 18. März 2018 statt.

Geplant ist auch eine Vortrags- und Diskussionsveranstaltung mit dem Buchautor Stefan Dietl über sein Buch „Die AfD und die soziale Frage“ im Frühjahr 2018.

Diese findet auch im Kontext der Arbeit der AG Kinder und Jugend Eberstadt statt, die im Zusammenhang mit den Wahlergebnissen der AfD in Eberstadt-Süd und wahrgenommener Vorurteile und Ausgrenzungstendenzen eine AG „Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit“ (GMF) ins Leben gerufen hat.